

In den Mittelpunkt aller Diskussionen stellen wir die Verantwortung unseres Betriebes. Wir erläuterten, daß wir durch eine immer rationellere Arbeitsweise die entstehenden Projektierungskosten so gering wie möglich halten. Zum anderen müssen wir durch eine qualitativ hochwertige Arbeit, verbunden mit den entsprechenden Effektivitätskennziffern und -kriterien, unsere Auftraggeber mit unterstützen, daß diese ihre staatlichen Aufgaben erfüllen und übererfüllen. Diese zwei Gesichtspunkte bilden auch den Hauptinhalt der bisher abgeschlossenen persönlich-schöpferischen Pläne.

In den Diskussionen sind allerdings auch Probleme aufgeworfen worden, die zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht restlos geklärt sind. Das bezieht sich zum Beispiel auf die exakte Planung des zeitlichen Ablaufes aller von uns zu erbringenden wissenschaftlich-technischen Leistungen. Hier bedarf es noch gründlicher Untersuchungen mit dem Ziel der Erarbeitung von Aufwandsnormativen für die einzelnen Stufen des Projektierungsablaufes. Weitere Faktoren, die sich negativ auf den Inhalt der persönlich-schöpferischen Pläne auswirken können, sind u. a. unklare Aufgabenstellungen, unkontinuierliche Arbeitsweise, operative Eingriffe von außen.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt arbeiten 40 Prozent unserer Mitarbeiter nach persönlich-schöpferischen Plänen. Die Ziele haben sie aus den ihnen übertragenen Aufgaben abgeleitet. Auf Grund der unterschiedlichen Bearbeitungsdauer der einzelnen Vorhaben ergibt es sich unter anderem auch, daß bestimmte Mitarbeiter innerhalb eines Jahres mehrere persönlich-schöpferische Pläne abschließen.

In unserem Betrieb wurde bereits eine gute Grundlage in der Arbeit mit den persönlich-schöpferischen Plänen geschaffen. Uns kommt es nicht auf die Quantität der persönlich-schöpferischen Pläne an, sondern auf die Qualität und auf die durch sie erreichten ökonomischen Ergebnisse. Wir sind der Meinung, daß wir dadurch auch einer Forderung des Genossen Erich Honecker auf dem 9. ZK-Plenum besser gerecht werden. Diese Tagung orientiert auf eine vorbildliche Erfüllung der Aufgaben des Planes Wissenschaft und Technik, auf eine termingerechte Inbetriebnahme der Rationalisierungsvorhaben sowie auf eine planmäßige Erfüllung der Investitionen.

Jürgen Weber

ParteiSekretär im VEB TISORA, Karl-Marx-Stadt

Auf Effektivität gerichtet

Der Artikel des Genossen Fischhold im „Neuen Weg“ schließt mit der Feststellung, daß die mögliche mobilisierende Kraft der Arbeit mit persönlich-schöpferischen Plänen zur Erhöhung der Forschungseffektivität noch längst nicht erschlossen ist. Das ist auch der Standpunkt unserer Grundorganisation im Forschungszentrum „Robotron“, Karl-Marx-Stadt, der sich auf die Erfahrungen in unserer Grundorganisation stützt.

Die persönlich-schöpferischen Pläne unserer Genossen und Kollegen gewährleisten, daß

zusätzliche Entwicklungsarbeiten zur Automatisierung von Prüfprozessen in der Fertigung mit Hilfe von Prozeßrechnern übernommen werden;



In Bredenfelde, Kreis Strasburg, nehmen die Jugendlichen teil am Wettbewerb zur Verschönerung des Dorfes. An die Stelle einer alten Mauer tritt ein schöner Zaun und eine Bushaltestelle für die Schule.

Foto: Weigelt

